

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

12 [14] (24.2.1912) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk  
Durlach

# Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1-2 mal je nach Bedarf.  
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mt.



Anzeigenpreis: Die durchgehende Garmondzeile 30 Pfg.  
Druck und Verlag von Adolf Papp in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 14. Durlach, Samstag den 24. Februar 1912.

### Den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes betreffend.

Nachstehend bringen wir das Verzeichnis der für die Gemeindekrankenversicherungen und Gemeindekrankenversicherungsverbände des Amtsbezirks Durlach sowie für die Ortskrankenkasse Durlach angestellten Kassenärzte zur allgemeinen Kenntnis.

- A. Gemeindekrankenversicherungen:
1. Berghausen: Dr. Leußler in Durlach.
  2. Kleinsteinsbach: Dr. Krieger in Königsbach.
  3. Königsbach: Dr. Krieger in Königsbach.
  4. Singen: Dr. Krieger in Königsbach.
  5. Söllingen: Dr. Jungblut in Söllingen.
  6. Weingarten: Dr. Bohnlich in Weingarten.
  7. Wilferdingen: Dr. Krieger in Königsbach.

### B. Gemeindekrankenversicherungsverbände:

1. Grün- und Hohenwettersbach:  
Es sind als Ärzte bestimmt für die Bewohner von Grünwettersbach: Dr. Durlacher in Ettlingen; von Hohenwettersbach: Dr. Dr. Birnmeyer, Deiz, Leußler und Meyer in Durlach wahlweise; von Langensteinbach: Dr. Martin in Langensteinbach; von Palmbach und Stupferich: Dr. Dr. Birnmeyer, Deiz, Leußler, Meyer in Durlach und Martin in Langensteinbach wahlweise; von Wolfartsweier: Dr. Dr. Birnmeyer, Deiz, Leußler, Meyer in Durlach und Durlacher in Ettlingen wahlweise.
2. Jöhlingen-Wöschbach:  
Dr. Loffen in Jöhlingen.
3. Langensteinbach - Auerbach - Spielberg - Untermutschelbach:  
Dr. Martin in Langensteinbach.
4. Stupferich-Palmbach:  
Dr. Dr. Birnmeyer, Deiz, Leußler, Meyer in Durlach und Martin in Langensteinbach wahlweise.

### C. Ortskrankenkasse Durlach:

Die Kassenmitglieder dürfen und müssen

beim Eintritt in die Kasse und jeweils am Jahreschluß einen Arzt überall daselbst wählen, wo der Kasse mehrere Ärzte zur Verfügung stehen.

Es können somit wählen die Bewohner von Durlach, Aue, Wolfartsweier, Grün- und Hohenwettersbach und Hölje bei Durlach: die Durlacher Ärzte Dr. Dr. Birnmeyer, Deiz, Geyer, Leußler und Meyer; von Gröhlingen: die Durlacher Ärzte und Dr. Straub in Gröhlingen; von Berghausen: die Durlacher Ärzte, Dr. Dr. Straub in Gröhlingen und Jungblut in Söllingen; von Mutschelbach und Stupferich: Dr. Dr. Jungblut in Söllingen und Martin in Langensteinbach; von Palmbach: die Durlacher Ärzte und Dr. Martin in Langensteinbach; von Singen und Wilferdingen: Dr. Dr. Jungblut in Söllingen und Krieger in Königsbach; von Wöschbach: Dr. Dr. Jungblut in Söllingen und Loffen in Jöhlingen.

Die Bewohner von Weingarten werden durch Dr. Bohnlich in Weingarten, von Jöhlingen und Wöschbach durch Dr. Loffen in Jöhlingen, von Söllingen und Kleinsteinsbach durch Dr. Jungblut in Söllingen, von Königsbach durch Dr. Krieger in Königsbach, von Langensteinbach, Auerbach und Spielberg durch Dr. Martin in Langensteinbach behandelt.

Die Kassenvorstände werden beauftragt, ihre Mitglieder von der Anstellung der betreffenden Kassenärzte in Kenntnis zu setzen und jede Veränderung in den Kassenarztsstellen hierher anzuzeigen.

Durlach den 13. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Die Werkmeisterprüfung betreffend.**  
Der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst ist auf **Dienstag den 23. April 1912** festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung sind **spätestens bis zum 21. März 1912** mit den

Fortrag  
bruar,  
Riffions-  
Stoc.  
ritengott  
schreibt.  
raßburg.  
kommen.  
rh,  
nung,  
isten  
st-  
en  
gnisse  
ivaten  
so pr.  
h:  
Vogel,  
ke.  
Peter.  
Alfred  
eit  
hes Antli.  
ein reiner.  
ies erzeugt  
ch-Seife  
Macht weiß  
in beiden  
mer  
nd in  
t und  
25 %  
ger,  
straße.  
lume.  
hle.  
hr ab:  
Knöchle  
herz,  
rt.  
ockentuf  
ffe), weiß  
0 Monate  
ie einige  
zu ver  
rist,  
inqarte  
25. Jul.  
b.  
amtlichen  
für den

nach § 4 Absätze 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1884 (S 1) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Nachweis der praktischen Ausbildung der Kandidaten allgemein gehaltene Zeugnisse nicht genügen, vielmehr genau angegeben sein muß, in welcher Weise die Beschäftigung in den einzelnen Stellen erfolgte.  
Durlach den 16. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

In den Gemeinden Gernsbach und Selbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und wurden von Gr. Bezirksamt Rastatt für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 58 und 59 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, außer Kraft gesetzt.

Durlach den 19. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche in Eisingen betreffend.**

Nachdem unter dem Viehbestand der Frau Math Kunzmann v. Witwe in Eisingen, Amt Pforzheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde von Gr. Bezirksamt Pforzheim

1. gemäß § 55 der V. D. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dez. 1895 über die genannte Stallung Stallperre verfügt;

2. gemäß § 57 a. a. D. der Austrieb und das Tränken an gemeinsamen Brunnen verboten und das Zuführen zu männlichen Zuchtieren untersagt;

3. gemäß §§ 59 und 58 der gleichen Verordnung verfügt, daß Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) aus Eisingen nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Abschachtung aufgrund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Durlach den 21. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

In dem Stadtteil Karlsruhe-Rintheim ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen. Der Durchtrieb von Wiederläufern und Schweinen und das Durchfahren mit Rindviehgespannen durch die Gemarkung wird wieder gestattet.

Die von Gr. Bezirksamt Karlsruhe mit Verfügung vom 15. Januar d. Js. für den Stadt-

teil Karlsruhe-Rintheim aufgrund des § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 getroffenen Anordnungen wurden aufgehoben.

Dagegen wurden die in §§ 61 und 58 der genannten Verordnung vorgesehenen Anordnungen in Kraft gesetzt.

Durlach den 21. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche in Helmsheim betr.**

In Helmsheim, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die §§ 57-59 der Verordnung vom 19. Dez. 1895 wurden in Kraft gesetzt.

Durlach den 21. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Die Maul- und Klauenseuche in Grözingen betr.**

Die Maul- und Klauenseuche in Grözingen ist erloschen. Die mit Verfügungen vom 23. Oktober 1911 Nr. 30 492 und 8. Dezember 1911 Nr. 35 254 für die Gemeinde Grözingen aufgrund der §§ 57 und 59 der V. D. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., sowie die für die Gemeinden Berghausen und Söllingen gemäß §§ 61 und 58 der erwähnten Verordnung angeordneten Beschränkungen des Viehverkehrs werden aufgehoben.

Dagegen wird für Grözingen angeordnet, daß für die nächsten 14 Tage Wiederläufer und Schweine nur aufgrund eines tierärztlichen Zeugnisses ausgeführt werden dürfen, abgesehen von der Ausfuhr zur sofortigen Schlachtung, oder Ausfuhr von Ferkeln auf den Markt; hierfür genügt das Zeugnis des Fleischbeschauers.

Das Zuführen weiblicher Tiere zu den Farren, Ebern und Ziegenböcken wird wieder gestattet.

Die am 23. Oktober 1911 Nr. 30 492 für die Gemeinde Zöhligen gemäß § 61 der obenerwähnten Verordnung getroffenen Maßnahmen bleiben mit Rücksicht auf die Maul- und Klauenseuche in Weingarten in Kraft.

Durlach den 22. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

In Büchig, Amt Bretten, ist im Stalle des Landwirts Ludwig Göpferich die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gr. Bezirksamt Bretten hat die in § 59 der V. D. vom 19. Dez. 1895, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vorgesehenen Anordnungen für die Gemeinde Büchig in Kraft gesetzt.

Durlach den 22. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.